NACHRICHTEN
Österreich

28. April 2025

Eisheilige 2025: Frostgefahr bedroht deine Gartenpflanzen!

Erfahre alles über die Eisheiligen im Mai 2025: Termine, Auswirkungen auf Pflanzen und wertvolle Bauernregeln für Gartenfreunde.

Eisheilige, Österreich - Die Eisheiligen, ein bekanntes Wetterphänomen in vielen Teilen Europas, bringen im Mai kalte Nächte mit Frostgefahr mit sich. Diese kritischen Tage, die vom 11. bis 15. Mai andauern, sind für Hobbygärtner von großer Bedeutung, da empfindliche Pflanzen von Frostschäden bedroht sind. Am 11. Mai ist Mamertus an der Reihe, gefolgt von Pankratius, Servatius, Bonifatius und schließlich der Kalten Sophie, die den letzten der Eisheiligen darstellt. In diesem Jahr erwartet man gemäßigte Kälteperioden, ohne ernsthaften Frost in den meisten Regionen, so **5min.at**.

Besondere Vorsicht ist geboten, da gerade in den Nächten rund um die Eisheiligen Frost auftreten kann, der bereits keimende Pflanzen gefährdet. Eine alte Bauernregel besagt: „Vor Nachtfrost du nie sicher bist, bis Sophie vorüber ist.“ Aus diesem Grund empfiehlt es sich, frostempfindliche Pflanzen wie Tomaten oder Zucchini erst nach dem 15. Mai ins Freie zu setzen, nach Möglichkeit sogar erst nach dem 20. Mai, um sicherzugehen, dass keine Frostschäden mehr auftreten. Die botanischen Liebhaber sollten die Wettervorhersagen aufmerksam verfolgen, um das Risiko von Frostschäden zu minimieren, wie **Kurier** betont.

Kalte Luftmassen und ihre Ursachen

Die meteorologische Ursache für diese Kälteperioden sind Unterschiede zwischen Land- und Wassertemperaturen, die kalte Polarluft aus dem Norden in die gemäßigten Zonen führen können. Trotz des Klimawandels, der die Häufigkeit von späten Frösten beeinflusst, sind diese nicht unmöglich. Experten weisen darauf hin, dass nicht jedes Jahr während der Eisheiligen kalt ist; die Wetterlage kann variieren. Ein Faktor, der frühe Frostschäden minimiert, ist das rechtzeitige Bepflanzen der Gartenbeete. Vor allem empfindliche Pflanzen wie Paprika, Gurken und Zucchini sollten erst nach den Eisheiligen ins Freie gepflanzt werden, um sie vor Frost zu schützen, ergänzt durch den Einsatz von Schutzmaterialien wie Vlies oder Folien, wie in **GenialeTricks** erwähnt.

Die Eisheiligen sind nicht nur ein meteorologisches Phänomen, sondern auch ein Teil der kulturellen Folklore, in der alte Bauernregeln überliefert sind. Diese Regeln warnen vor möglichen Frostperioden und geben Hobbygärtnern wertvolle Hinweise für die Anpflanzzeiten. Eine gängige Regel besagt: „Wenn’s an Pankratius gefriert, so wird im Garten viel ruiniert.“ Solche Sprichwörter sind Teil des kollektiv-gepflegten Wissens über Pflanzen und Wetter.

Insgesamt stellen die Eisheiligen eine kritische Zeit für Gartenbesitzer dar und veranschaulichen die enge Verbindung zwischen Natur, Kultur und Aberglauben. Während Gartenfreunde in der Regel nur einige Tage Geduld aufbringen müssen, bevor sie ihre frostempfindlichen Pflanzen ins Freie setzen, bleibt es wichtig, stets auf die Wettervorhersage zu achten, um eine gesunde und ertragreiche Ernte zu gewährleisten.

Details	
Ort	Eisheilige, Österreich
Quellen	• **www.5min.at** • **kurier.at** • **www.genialetricks.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at